

Antrag 36/II/2022
KDV Steglitz-Zehlendorf

Start-Ups

1 Die SPD Berlin und die Mitglieder der SPD-Fraktion im Ab-
2 geordnetenhaus von Berlin werden gebeten im Rahmen
3 der Innovationsförderung bei der Entwicklung einer Start
4 Up Agenda in Ergänzung der bisherigen Förderprogram-
5 me auch die direkte, substanzielle Förderung von Star-
6 tups in der Frühphase der Entwicklung, ohne besondere
7 Branchen- und Technologiefokussierung, mit zu berück-
8 sichtigen. Dabei sollte die Verpflichtung eigenes privates
9 Kapital beizusteuren keine Rolle spielen.

10
11 Wir fordern daher die unmittelbare Unterstützung von
12 Start-Ups in ihrer Frühphase in Berlin, so wie sie bereits
13 auf dem Landesparteitag 2018 grundsätzlich beschlossen
14 wurde (Antrag 54/II/2018). Dazu fordern wir nunmehr, in
15 Ergänzung zum Beschluss des LPT 33I 2022 die Umset-
16 zung einer freien Gründer*innenförderung unabhängig
17 von akademischen Abschlüssen.

18
19 Zielsetzung ist die direkte Förderung von Start-Ups auch
20 außerhalb der Technologiebereiche in der Frühphase
21 durch das Land Berlin in einem zweistufigen Selektions-
22 prozess, bei dem keine weiteren privaten Geldgeber erfor-
23 derlich sind: Nach einer schriftlichen Vorauswahl erfolgt
24 eine finale Auswahl vor einer Jury in einem mündlichen
25 PitchingProzess. Dabei soll vor allem auch auf die wirt-
26 schaftliche und chancenreiche Umsetzbarkeit, die Nach-
27 haltigkeit (im weiteren Sinne) und der Einklang mit dem
28 öffentlichen Interesse der Stadt Berlin geachtet werden
29 (Gemeinwohlorientierung).

30

31

32 Begründung

33 In den letzten Jahren ist Berlin zur deutschen, wenn nicht
34 sogar zur europäischen Start-Up Hauptstadt geworden.
35 Aber Berlin ist die Hauptstadt der guten, umsetzbaren Ide-
36 en, nicht die des Kapitals.

37 Die SPD im Land Berlin entwickelt laut Koalitionsvertrag
38 gerade eine Start-Up-Agenda 2022. Solche Dokumente
39 sind in der Vergangenheit ebenfalls vorgelegt worden. Ty-
40 pischerweise werden bei solchen Initiativen Systemstruk-
41 turen unterstützt: Beratung, Hochschulen, Forschungs-
42 transfer. Die direkte Förderung der Start-Ups selbst, ins-
43 besondere in ihrer Frühphase, wird dagegen häufig unter-
44 lassen. Gerade in der Frühphase ist diese aber essentiell.
45 Viel zu oft scheitert die Umsetzung guter Ideen an der Fi-
46 nanzierung.

47

48 Die bestehende Förderung ist daher nicht ausreichend. Ei-
49 ne Frühfinanzierungs-Förderung ist im Einzelnen an viele

Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Konsens)

50 Bedingungen geknüpft und deswegen lückenhaft.
51 Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, den Start-Up-
52 Unternehmen endlich direkt "unter die Arme zu greifen",
53 ohne dass sie von Beginn an von der Mobilisierung pri-
54 vaten Kapitals abhängig werden – in der Regel bevor sie
55 überhaupt ihr erstes MVP (minimal viable product) vor-
56 zeigen können. Die Schwelle für die einzelne Person, sich
57 selbstständig zu machen (und zu riskieren zu scheitern)
58 muss vor allem in der Frühphase gesenkt werden. Gera-
59 de aus sozialdemokratischer Sicht ist es nachvollziehbar,
60 dass bei einer Normalverteilung guter (und umsetzbarer)
61 Ideen die Frage, ob eine private Finanzierung ergattert
62 werden kann, kaum korreliert.